

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 20

Artikel: Fotodruck für Ungeduldige : fünf wichtige 10x15-Drucker im Test
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotodrucker **Fotodruck für Ungeduldige: Fünf wichtige 10 x 15-Drucker im Test**

Zu Weihnachten erleben die kompakten Fotodrucker jeweils einen regelrechten Boom. Die praktischen Begleiter scheinen ein beliebtes Geschenk zu sein. Denkt da der eine oder die andere vielleicht bereits an die nächsten Sommerferien? Dabei spielen Fotodrucker speziell an Kindergeburtstagen – oder eben an Weihnachten – ihre Stärken aus. Kompakt, schnell und unkompliziert sollen sie sein. Damit jeder gleich «sein» Foto mit nachhause nehmen kann. Wir haben uns die Topmodelle von verschiedenen Anbietern angeschaut, um zu sehen ob sie halten, was sie versprechen. Diesen Vergleich werden wir anhand verschiedener kaufentscheidender Punkte vornehmen.

Druckverfahren

Unschwer lassen sich zwei Druckverfahren bei unseren Modellen der Marken Canon, Epson, Kodak, Panasonic und Sony unterscheiden. Der Vierfarbtintenstrahl Druck (im Feld nur durch den Epson Picturemate 260 vertreten) und der Thermosublimationsdruck. Der Epson-Drucker arbeitet mit 90 Düsen pro Farbe. Er druckt randlos auf Fotopapier, die «überschüssige» Tinte wird in einem Schwamm gefangen.

Das Thermosublimationsverfahren ist ein sehr verbrauchsintensives Verfahren. Dabei führt die Erhitzung einzelner Pixel des Druckkopfes zu einer Verdampfung von Farbstoffen von der

Die Kompaktheit dieser Drucker sollte nicht mit bescheidener Leistung gleichgesetzt werden. Wir haben uns die leistungsfähigsten Modelle von verschiedenen Herstellern, die in einem Format von 10 x 15 cm drucken, vorgenommen und ihre Eigenschaften in der Praxis getestet.



Die Top-Fotodrucker der Gegenwart. Dem Test stellten sich (vlnr.) Kodak mit dem Easyshare G610, Epson mit dem Picturemate PM 260, Panasonic mit dem PX20, Canon mit dem Selphy ES2 und Sony mit dem FP90. Die Minis sind nicht nur schön zum Ansehen – und damit immer wieder ein beliebtes Geschenk –, sondern haben auch einiges drauf.

Farbträgerfolie. Diese schlagen sich auf dem Spezialpapier nieder. Die Temperatur bestimmt dabei die Menge der Farbe; es werden mehrere Schichten aufgetragen. Beim Fotodruck kann diesem Druck bei den vier Modellen zugeschaut werden, da das Fotopapier mehrmals in den Drucker rein- und wieder rausgeschoben werden muss. Dabei kann jede der drei Grundfarben

in jedem Bildpunkt eine von 256 Farbabstufungen annehmen. Der Kodakprinter G610 kann dabei sogar randlos drucken, bei den anderen Thermosubs bleiben zwei kleine weiße Streifen, die aber leicht vom Papier abgebrochen werden können.

Look & Feel

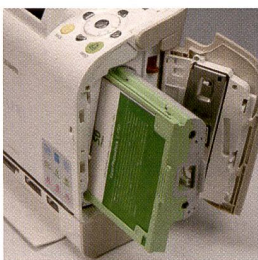
So ein Fotodrucker ist natürlich auch etwas für's Auge. Da hier

viel Geld ins Design gesteckt wird (und der Look sicher auch ein Grund ist, wieso die Fotodrucker als Geschenke so beliebt sind), sollte auch darauf ein Blick geworfen werden. Besonders gefallen können die kleinen Schwarzen: Der Sony- und der Kodak-Fotodrucker. Der Kodak Easyshare G610 ist sehr schlicht gehalten, wenige Tasten und kubusartig. Der Sony FP90 gefällt durch die äusserst kompakten Abmessungen, Klavierlack und gut verarbeitete Tasten.

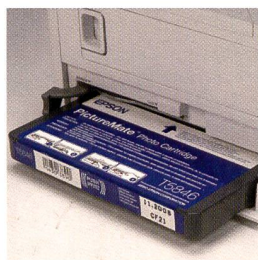
Eher an ein «Sandkastenkübel» erinnert der Epson Picturemate, dafür zeigt dieser ganz andere Qualitäten. Der Panasonic PX20 ist schlicht gehalten und der kleinste im Felde. Beim Canon Selphy ES2 fällt die kleine Standfläche, dafür hohe Form auf. Die Fotopapiere werden nicht wie bei den anderen Thermosubmodellen durch einen Schacht vorne eingezogen, sondern kommen von einer Kassette auf der Seite. Der fertige Print wird oben ausgegeben. Damit braucht er weniger Platz.

Einsteigerfreundlichkeit

Bei allen Fotodruckern wurde der Test gemacht: Gelingt ein Print, ohne dass die Bedienungsanleitung angesehen werden muss? Eine Probe also für den ungeduldigen User. Dabei müssen Farbe und Papier eingelegt werden, ein Foto von der Karte ausgewählt und gedruckt werden.



Fotopapier und Druckfolie bilden beim Canon Selphy-Drucker eine untrennbare Einheit.



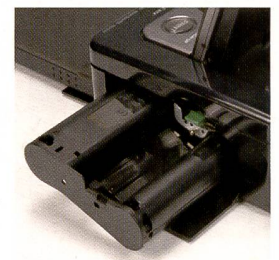
Der Epson Picturemate ist der einzige Tintenstrahl-drucker im Test und funktioniert mit einer Kartusche.



Beim Kodak-Drucker lassen sich die Easyshare-Kameras direkt auf den Drucker pflanzen.



Unter der seitlichen Abdeckung des Panasonic-Druckers werden Folie und Speicherkarte eingeführt.



Das Folienfach des Sony-Printers. Speicherkarten werden an der Front eingelesen.

Ein Kinderspiel für den Canon Selphy E2: Papier und Thermo-sub-Folie werden in einem Paket geliefert (wenn das Papier aus ist, ist also auch die Folie aus). Dieses Paket muss auf der rechten Seite eingeschoben werden, Foto auswählen, Print-Taste drücken fertig – Handbuch unnötig. Ähnliches beim Sony FP90, auch wenn hier mehr Bastelarbeit gefragt ist: Folie und Papier kommen an verschiedene Orte. Das Papier muss in eine Plastikkartusche gesteckt werden und diese vorne am Printer angedockt werden. Kodak- und

Thermosubs. Bis das Foto gedruckt ist, dauert es dann aber für Nicht-Kodak-Fotografen auf dem Kodak-Printer doch noch ein Weilchen. Dazu mehr bei der Bedienungsfreundlichkeit. Mit dem Tintenstrahldrucker Epson PM260 waren die Probleme auch kaum nennenswert: Die Tintenpatrone wird als Ganzes hinten in den Drucker hineingeschoben, das Papier kann oben – wie bei einem normalen Drucker – eingelegt werden. Probleme machte höchstens die Verbindung via Bluetooth zum Computer, da

einfacher Druck ist schnell und unkompliziert möglich. Unterstützt wird das positive Fazit unter anderem durch die grossen LC-Displays, die in den meisten Geräten verbaut wurden. Der Kodak-Printer bildet eine Ausnahme, bei ihm wird in der Regel über den Bildschirm einer Kamera navigiert. Punkten bei der Usability kann der Selphy-Drucker mit seinem praktischen Wählrad und dem schnellen Einlegen der Verbrauchsmaterialien. Eher wenig genutzt wird der grosse Monitor des Epson-Druckers: Die Fotos auf

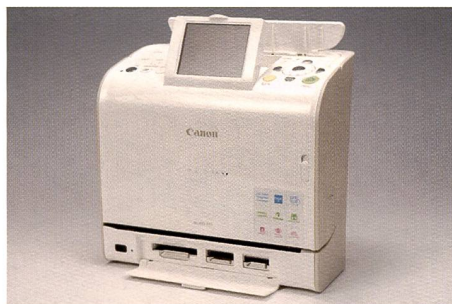
schiedensten Möglichkeiten zum Verzieren von Fotos haben wir uns nicht gewidmet, ein Vergleich wäre ohnehin nicht praktikabel. Daneben sind aber am Druckermonitor auch noch andere Modifikationen möglich, wie z.B. das Beschneiden von Bildern. Sony hat sogar eine Autokorrektur für die Fotos eingebaut, die mit einem Knopf ausgelöst wird.

Konnektivität

Am ärgerlichsten bei der Konnektivität ist der Kodak G610: Ein Kartenslot wird vergeblich ge-



Das Originalbild direkt ab Kamera und ohne Druck- und Scanvorgang als Referenz zur Beurteilung der Bilder.



Geringe Standfläche beim Canon Selphy ES2: Er «wächst in die Höhe» und besticht in schlichtem Weiss und mit grosser Konnektivität.



Der Epson Picturemate PM 260 im «Kubus-Design» vertraut auf Tintenstrahltechnologie und setzt damit den Geschwindigkeitsrekord.



Ein 100%-Ausschnitt aus der Fotografie. Der Ausschnitt wurde so gewählt, dass Farben und Dynamik beurteilt werden können.



Das eingescannte Bild aus dem Canon-Printer zeigt sehr intensive Farben. Sie sind wärmer als im Originalfoto.



Der Picturemate ist vor allem in dunklen Partien sehr stark, die Schattenzeichnung wird von keinem anderen Drucker im Test übertroffen.

Panasonic-Printer funktionieren nach dem selben Prinzip. Die Kartusche zickt einzig beim Panasonic PX20 ein wenig, so dass doch die Bildchen im Handbuch konsultiert werden müssen. Ansonsten keine Probleme beim Versuchsaufbau mit den vier

war dann aber sogar die Betriebsanleitung keine grosse Hilfe.

Bedienungsfreundlichkeit

Der Komfort bei der Bedienung wurde offenbar bei allen Herstellern grossgeschrieben. Ein

der Speicherkarte werden nur in einer Reihe abgebildet, so dass sich die Suche nach dem richtigen schon mal strecken kann. Selbstverständlich wurden in alle Drucker die neuesten Cliparts und Möglichkeiten zum Kalenderdruck integriert. Diesen ver-

sucht. Das Aha-Erlebnis erfolgt mit dem Aufstöpseln einer Kodak Easyshare Kamera. Unzweifelhaft wurde der Drucker auf diese Kameras abgestimmt und funktioniert mit diesen auch einwandfrei und sicher. Dass anderen Kamerabesitzern aber

fotodrucker Technische Daten auf einen Blick

Modell	Druckverfahren	Druckauflösung	LC-Display	Speicherkarten	Abmessungen (mm)	Gewicht	Preis
Canon Selphy ES2	Thermosublimation	300 x 600 dpi	3 Zoll	CF, SD, MS, xD, MMC	213,4 x 189,6 x 130,9	1'995 g	CHF 319.-
Epson PM 260	Tintenstrahl	5'760 x 1'440 dpi	3,6 Zoll	CF, SD, MS, xD, MMC	231 x 165 x 221	2'400 g	CHF 249.-
Kodak G610	Thermosublimation	k. A.	keines	keine	200 x 100 x 33	1'900 g	CHF 168.-
Panasonic PX20	Thermosublimation	300 x 300 dpi	3,6 Zoll	SD, MMC	173 x 69 x 131	1'050 g	CHF 353.50
Sony FP90	Thermosublimation	300 x 300 dpi	3,6 Zoll	CF, SD, MMC	180 x 66 x 137	1'200 g	CHF 349.-

Sämtliche Angaben, insbesondere Preise, ohne Gewähr.

das Leben so schwer gemacht wird, müsste nicht unbedingt sein. In Ermangelung eines Kartenslots, kann man über USB-Kabel und PC gehen. Nach der Software-Installation und einigem Prübeln, klappen dann auch die Ausdrücke auf diesem Wege wunderbar.

Von sämtlichen Marken wird der CIPA-Standard PictBridge unterstützt. Alle können über USB auch auf Bilder auf PC oder Mac zugreifen, der Epson-Printer unterstützt optional auch Bluetooth. Zusammen mit dem Canon-Drucker unterstützt dieser

aufgetragen werden muss. Umso erstaunlicher sind die 45 Sekunden des Sony FP90. Ein Wert, der von den anderen Thermosublimationsdruckern bei weitem nicht erreicht wird, sie brauchen mehr als eine Minute für einen hochwertigen Fotoprint. Der Kodak-Drucker 75 Sekunden, der Panasonic- und der Canon-Drucker rund 80 Sekunden.

Bildqualität

Die Bildqualität haben wir anhand eines Fotos bewertet, das auch auf diesen Seiten in einem

«100%-Ausschnitt» zu begutachten ist. Dieses Bild wurde aufgrund der vielen verschiedenen Farben und des grossen Dynamikumfangs gewählt. Allgemein ist eine erstaunlich gute Druckqualität festzustellen, klein heisst nicht qualitativ schlecht.

Der Canon-Drucker zeigt sehr intensive, warme Farben, der Dynamikumfang wurde sehr gut gemeistert. Die Farben sind intensiver als auf der Vorlage, also nachbearbeitet, verhelfen dem Bild aber zu einem sehr lebhaften Ausdruck.

Der Epson-Drucker ist mit seinen Farben näher an der Realität. Auffallend ist auch die Detailiertheit im Druck. Die Stärke des Tintenstrahldrucks wird vor allem in den dunklen Partien ausgespielt.

Der Kodak-Ausdruck zeigt eine sehr gute Qualität; sowohl in den Details, als auch beim Kontrastumfang ist er vorne mit dabei. Die Farbsättigung wurde gegenüber dem Original etwas angehoben.

Die Fotografie, ausgedruckt auf dem Panasonic PX20 scheint bereits einige Jahre auf dem Buckel



Seine wahre Macht zeigt der preisgünstige Kodak G610 in Kombination mit einer Kodak-Kamera und dem einfachen Datenaustausch.



Der Panasonic-Printer PX20 ist der kleinste der Kleinen und verfügt dennoch über ein Display mit einer Diagonale von 9,1 cm.



Einfach, schön und schnell: Der Sony-Fotodrucker benötigte für das Beispielfoto nur gerade 45 Sekunden.



Der Ausdruck ab dem Kodak G610 zeigt sehr gute Farbwerte. Auch der Kontrastumfang wird gut wiedergegeben.



Das Foto aus dem Panasonic-Printer zeigt eher flache Farben, sie tendieren zu einer eher kontrastarmen Wiedergabe.



Der Print aus dem Sony-Drucker lässt einige Details in den dunklen Stellen vermissen, sonst aber sehr ordentlich.

auch am meisten Speicherkartentypen. Der Sony-Drucker verschmähst xD-Karten, der Panasonic PX20 zudem auch CF-Karten.

Geschwindigkeit

Bei der Druckgeschwindigkeit kann der Epson PM 260 eindeutig brillieren. Die Druckgeschwindigkeit wurde von uns selbst gemessen, kann also von den Herstellerangaben variieren. Der Tintenstrahldrucker schafft das Beispielfoto in einer Druckzeit von gerade einmal 40 Sekunden. Diese Drucktechnik ist offensichtlich schneller, da hier auch nur eine Lage Farbe

HP Photosmart A826

Der HP-Drucker A826 hätte ursprünglich das Feld der Top-Fotodrucker komplettieren sollen. Leider stand aber kein Modell für den Test zur Verfügung.



Der HP Photosmart A826 wurde als Home Fotocenter konzipiert und verfügt über einen Touchscreen mit der beachtlichen Grösse von 17,7 cm. Darauf kann sogar eine Tastatur eingeblendet und verwendet werden. Die Papierzufuhr erfolgt wie beim Canon-Drucker im Test intern.

Der HP-Printer ist ein Tintenstrahldrucker und erreicht maximal Fotos mit einer Auflösung von 4'800 x 1'200 dpi.

Für ein Foto im Format 10 x 15 Zentimeter benötigt der HP Photosmart A826 laut Herstellerangaben lediglich 39 Sekunden. Zur Standardausstattung gehören ein interner Speicher von 64 MByte, integrierte Speicherkarten-Steckplätze und ein PictBridge-Anschluss.

zu haben. Sie wirkt matter, als die der anderen im Vergleichfeld, die Farben sind flacher. Unter den flachen Farben leidet insbesondere das Meer auf dem Bild.

Ins andere «Extrem» geht der Ausdruck ab dem Sony-Printer: Die Farben sind tendenziell zu dunkel, Details gehen dort verloren.

Ursprünglich war die Konservierung der Farben über die Zeit ein grosses Problem. Laut einhelligem Standpunkt der Hersteller ist dieses Problem jedoch definitiv Vergangenheit. Fotos aus den Fotodruckern sollen bis zu 100 Jahre überdauern können.

CASIO.

Somebody is perfect.



Die neue EXILIM EX-Z1200 mit 12,1 Megapixel.

Große Bildauflösung, großer Erfolg: Die 12,1 Megapixel der neuen EX-Z1200 bieten Ihren Kunden phänomenale Bildauflösungs-Qualität. Dank der vielen weiteren innovativen Funktionen ist diese Kamera für jeden perfekt, der mehr erwartet - ganz besonders im Handel. Mehr EXILIM als je zuvor!

- > 12,1 Megapixel
- > Superhelles 7,1 cm Wide Screen TFT-Farbdisplay
- > Mechanischer Bildstabilisator
- > 3fach optischer Zoom
- > Anti Shake DSP*
- > High Quality Movie** (auch im Format 16:9)
- > Elektronische Filmstabilisierung
- > Highspeed-Serienbildaufnahme
- > Gesichtserkennung
- > Manuelle Einstellungen

* Elektronischer Bildstabilisator.

** Maximale Aufnahmedauer: H.264 Format, 10 Minuten pro Movie.

Bezugsquelleninfo: Hotline S.A., Via Magazzini Generali 8, CH-6828 Balema,
Tel.: +41 (0)91/683 20 91, web: www.hotline-int.ch

EXILIM
www.exilim.de

HOTLINE
www.hotline-int.ch